

I. Fazit

Die Überlegungen dieser Studie zeigen, dass im Rahmen der „Daueraufgabe Bürokratieabbau“ die pflegerischen Maßnahmen auf ein neues Niveau angehoben werden müssen, damit das Wachstum von Wirtschaft und die daran gekoppelte Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Transformationsprozesse nicht gefährdet werden.

Wie bei vielen anderen Reformen muss auch diese „im Kopf“ und damit in der Denkweise der Regierungen ihren Anfang nehmen. Dafür wurde in der Studie das Leitbild einer neuen, belastungssensiblen Gesetzgebungs-Governance entwickelt, die die Funktion eines Wegweisers hat. Sie wird auf der instrumentellen Ebene durch den Bürokratiefilter konkretisiert und umsetzbar gemacht, so dass zusätzlich zu der grundsätzlichen Neuausrichtung auch ein Werkzeugkasten für die Implementierung zur Verfügung gestellt wird.

Eine zentrale Erkenntnis der Studie ist, dass eine wirksame Steuerung durch den Gesetzgeber untrennbar mit dessen Selbstbeschränkung verbunden sein muss. Nur so können knappe Ressourcen in Wirtschaft und Gesellschaft für Entwicklung und Innovation genutzt werden, anstatt durch übermäßige Bürokratie belastet und ausgebremst zu werden.

